

**Bericht und Antrag  
des Gemeinderates an den Einwohnerrat  
über einen Planungskredit für den Bau eines 6. Kindergartens**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen die Vorlage für einen Planungskredit für den Bau eines 6. Kindergartens in Beringen.

Unseren Anträgen schicken wir folgende Ausführungen voraus.

**1. Ausgangslage**

Am 25. Februar 2019 nahm der Gemeinderat Beringen Kenntnis vom Bericht des Schulreferates, betreffend der Anforderung eines 6. Kindergartens, ab dem Schuljahr 2022/23. Das Baureferat wird beauftragt, zwei bis drei Varianten für einen Kindergartenstandort auszuarbeiten.

Am 26. April 2019 wurden vom Baureferat Standortvarianten vorgeschlagen. Das Schulreferat wurde beauftragt, der Schulbehörde die Varianten zur Stellungnahme zu präsentieren:

- ein Neubau nördlich des «Benzeparkes» als Definitivum, wenn der Bedarf anhand der Schülerzahlen gesichert ist.
- eine Übergangslösung im Schulhaus Guntmadingen, wenn lediglich 3-5 Jahrgänge einen Engpass verursachen würden.

Am 21. September 2019 folgt die Bestätigung der früheren Prognose durch die Schulleitung sowie Schulbehörde. Diese sieht wie folgt aus, ab Schuljahr:

2022/23	bei 117 Kindern werden 6 Kindergärten benötigt
2023/24	bei 125 Kindern werden 6 Kindergärten benötigt
2024/25	bei 116 Kindern werden 6 Kindergärten benötigt

Der weitere Verlauf ab dem Jahr 2025, ist nur auf Grund von Annahmen zu prognostizieren. In Anbetracht des moderaten Wachstums der Gemeinde, kann davon ausgegangen werden, dass längerfristig 6 Kindergärten benötigt werden.

Im Sommer 2020 wurde eine detaillierte Schulraumanalyse durchgeführt. Daraus geht hervor, dass derzeit «nur» der Bedarf für den Bau eines 6. Kindergartens (ohne weiteren Schulraumbedarf im Areal Zimmerberg) besteht.

Mit dem Bau eines einzelnen Kindergartens, der bei Bedarf erweitert werden kann, könnten die allfälligen Raumbedürfnisse der Zukunft abgedeckt werden.

Der Gemeinderat beauftragte Ende September 2020 das Baureferat mit der Erarbeitung einer Vorlage, für den Bau des 6. Kindergartens in der Umgebung «Benze», am westlichen Rand des Grundstückes GB Nr. 772.

## 2. Umfrage Waldkindergarten

Anlässlich der Einwohnerratssitzung vom 19. Januar 2021, hat der Einwohnerrat in der Diskussion einen Waldkindergarten als mögliche Alternative zum konventionellen Kindergarten thematisiert und den Gemeinderat beauftragt, bei Eltern mit Kindern im Vorschulalter den Bedarf abzuklären.

In einem Schreiben vom 22. Januar 2021 wurden alle Haushalte mit Kindern, die zwischen dem 01.01.2017 und dem 31.12.2020 geboren worden sind, für eine Bedarfsumfrage angeschrieben.

Folgende Eckdaten wurden den Eltern für einem möglichen Waldkindergarten genannt:

- Der Waldkindergarten wäre als regulärer, öffentlicher Kindergarten geplant. Er untersteht denselben Rechtsgrundlagen wie die übrigen Kindergärten; die Unterrichtszeiten wären ebenfalls identisch. Die Anmeldung für den Waldkindergarten gilt für die gesamte Kindergartenzeit.
- Der Standort eines möglichen Waldkindergartens ist noch nicht bestimmt. Da die Kinder den Waldkindergarten das ganze Jahr und bei jedem Wetter besuchen, müsste neben dem Waldplatz mit Feuerstelle auch ein beheizbarer Raum (Bsp. Bauwagen oder Schutzhütte) vorhanden sein.
- Jedes Kind im Kindergartenalter kann für den Waldkindergarten angemeldet werden, wobei bei zu grossem Andrang das Los über einen Platz entscheiden würde. Die Eltern sind für das Bringen und Abholen ihres Kindes beim Besammlungsort selbst verantwortlich und verpflichten sich, ihr Kind mit der vollständigen persönlichen Ausrüstung (insbesondere Wanderschuhe, Regenbekleidung und warme Kleider im Winter) auszustatten. Auch eine Zeckenimpfung oder eine unterschriebene Verzichtserklärung werden verlangt.

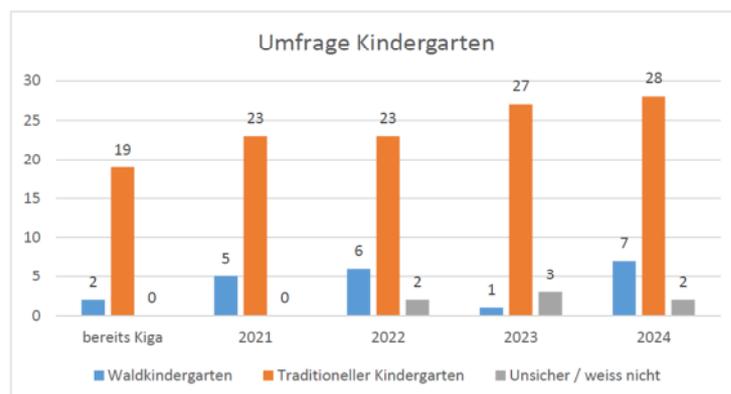
Nachstehende Tabelle zeigt die Gegenüberstellung von einem Waldkindergarten zu einem traditionellen Kindergarten:

<b>Waldkindergarten</b>	<b>Traditioneller Kindergarten</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Viel Bewegung und Freiraum zum eigenständigen Tun, Erproben, Beobachten, Erleben, Austoben und Spielen</li><li>• Die Jahreszeiten werden intensiv erlebt und das Verständnis für die Natur gefördert</li><li>• Fantasie und Kreativität werden gefördert (es gibt nur wenig vorgefertigte Spielzeuge)</li><li>• Transport der Kinder zum Treffpunkt liegt in der Verantwortung der Eltern</li><li>• Die Eltern verpflichten sich, den Waldkindergarten gemäss ihren Möglichkeiten durch aktive Mitarbeit zu unterstützen</li><li>• Die Eltern sind verantwortlich für die Bekleidung (2 Garnituren) und müssen nach jedem Waldtag eine Zeckenkontrolle durchführen</li><li>• Wenn die Kindergärtnerin krank ist, fällt der Kindergarten aus / die Koordination mit Unterstützungsdiensten (Heilpädagogik / Deutsch als Zweitsprache) ist anspruchsvoller</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wetterunabhängiger, geregelter Ablauf – einfachere Organisation</li><li>• Während des ganzen Jahres regelmässige und ganztägige Besuche im Wald (ausser bei gefährlichem Wetter) - die Kindergärten haben einen gut eingerichteten Waldplatz</li><li>• Vielfältige Spielmöglichkeiten und abwechslungsreiche Unterrichtsgestaltung</li><li>• Zeichnen / malen / schneiden / leimen (Graphomotorik / Stifthührung) können einfacher geübt werden</li><li>• Eltern können, müssen aber nicht unterstützend wirken</li><li>• Die begrenzten Platzverhältnisse lassen weniger Freiraum zum Spielen und Toben</li><li>• Wenn die Kindergärtnerin krank ist, kann in der Regel rasch eine Stellvertretung eingesetzt werden. Die Koordination mit Unterstützungsdiensten (Heilpädagogik / Deutsch als Zweitsprache) ist einfacher</li></ul>

## 2.1 Auswertung Umfrage Waldkindergarten

Die Auswertung der Umfrage zum Waldkindergarten hat ergeben, dass bei den Eltern derzeit kein genügend grosser Bedarf für einen Waldkindergarten besteht. Untenstehende Übersicht zeigt die Rückmeldungen der Umfrage in einer Tabelle zusammengefasst;

	bereits Kiga	2021	2022	2023	2024
Waldkindergarten	2	5	6	1	7
Traditioneller Kindergarten	19	23	23	27	28
Unsicher / weiss nicht	0	0	2	3	2



Summe Kinder 148

Sowohl die Schulbehörde wie auch die Schulleitung haben sich aufgrund der Voten im Einwohnerrat vom Januar nochmals mit der Fragestellung «Waldkindergarten» befasst. Aufgrund der begrenzten Kapazitäten, der bisher erfolglosen Suche nach einem geeigneten Standort, der mässigen Nachfrage von Seiten der Eltern und der Tatsache, dass eine Waldkindergarteneinteilung nur freiwillig erfolgen kann, empfehlen beide Gremien den Bau eines traditionellen Kindergartens. Zudem weisen sie darauf hin, dass sich auch die traditionellen Kindergärten regelmässig im Wald aufhalten. Der Gemeinderat schliesst sich dieser Einschätzung an und hat die Option «Waldkindergarten» nicht mehr weiterverfolgt.

## 3. Raumprogramm und weitere Anforderungen

Der Neubau des 6. Kindergartens hat in allen Belangen den neuesten Anforderungen des Erziehungsdepartementes, des Behindertengleichstellungsgesetzes und der energetischen Anforderungen zu entsprechen.

Das kantonale Erziehungsdepartement empfiehlt dabei für Kindergärten folgende Richtlinien für Raumgrössen;

Raumtyp	Bodenfläche	Anrechenbare Raumeinheiten
Hauptraum	75 – 90m <sup>2</sup> *	1 RE
Garderobe	20 -25 m <sup>2</sup> *	1/4
Nebenraum (für Vorbereitung, Abklärungen, Kochen, Telefon etc.)	25 m <sup>2</sup>	1/4
Materialraum	25 m <sup>2</sup>	1/4
Toilettenanlagen	3 WC	1/4

Putzraum	5 m2	1/4
Gedeckter Vorplatz und Eingang mit Windfang	15- 20 m2	1/4
Aussengeräterraum	10 m2	1/4

\* Bei kleinen Klassen verringert sich die Flächengrösse nur wenig, das Spielangebot bleibt gleich wie bei einer grossen Klasse.

#### 4. Projektphase

Mit dem beantragten Planungskredit soll ein Bauprojekt ausgearbeitet werden, das die Vorgaben gemäss Punkt 3 erfüllt.

Der Gemeinderat möchte in der Projektphase die Varianten «Kopie Kindergarten Haargasse» und «Kindergarten in Modulbauweise» einander gegenüberstellen. Bei der Variante «Kopie Kindergarten Haargasse» würde eine «optimierte» Version des bestehenden Kindergartens Haargasse erbaut. Als Alternative prüft der Gemeinderat den Kindergarten als Modulbau zu erstellen. Bedingung für beide Varianten ist, dass sie alle Vorgaben gemäss Punkt 3 erfüllen und sie bei Bedarf auch durch einen siebten Kindergarten erweitert werden könnten.

Ebenfalls wird in dieser Phase geklärt, ob die Ausführung durch einen Total- oder Generalunternehmer erfolgen soll.

Auf Basis der Erkenntnisse aus der Projektphase wird der Gemeinderat die Vorlage Baukredit erarbeiten und dem Einwohnerrat voraussichtlich im August 2021 vorlegen.

Der Planungskredit beinhaltet alle notwendigen Leistungen der Projektphase bis und mit Einreichung des Baugesuches, sowie für die Erstellung einer Kostenschätzung mit einer Genauigkeit von +/- 10 %.

Die Ausführung der Projektphase soll durch einen Architekten unter Beizug der notwendigen Fachplaner erfolgen.

#### 5. Grobe Kostenschätzung

Aufgrund von ersten Grobschätzungen geht der Gemeinderat von folgenden Investitionen aus:

BKP	Tätigkeit	Kosten in CHF inkl. 7.7 % Mwst
1	Vorbereitungsarbeiten	5'000.00
2	Gebäude	1'000'000.00
4	Umgebung	80'000.00
5	Baunebenkosten	20'000.00
9	Ausstattung (fest eingebaute Einrichtung, inkl. Kiga-Spielsachen und Möblierung)	100'000.00
<b>Geschätzte Gesamtkosten (exkl. Planungskredit)</b>		<b>1'205'000.00</b>

Vom Kanton kann mit Subventionen gerechnet werden. Genauere Zahlen zum Projekt werden nach der Ausarbeitung des Bauprojektes vorliegen. Ein Subventionsantrag wird gemäss den Vorgaben des Kantons eingereicht.

## 6. Begleitung durch eine fachspezifische Arbeitsgruppe

Da das Raumprogramm gegeben und der Ausbau analog der bestehenden Kindergärten erfolgen soll, ist der Gemeinderat der Meinung, dass keine Baukommission eingesetzt werden muss, welche das Projekt begleitet. Wie beim Projekt Schulhaus Dorf soll eine Arbeitsgruppe das Projekt begleiten, bestehend aus:

Hochbau:	Luc Schelker, Gemeinderat (Vorsitz)
Bildungsreferat:	Roger Paillard, Bildungsreferat / Gemeindepräsident
Schule:	je 1 Mitglied Schulbehörde, der Schulleitung und eine Kindergartenlehrperson
Facility & Betrieb:	Felix Meyer, Pedell

Die Fraktionspräsidenten/innen der Einwohnerräte, werden per E-Mail mit Kurzprotokollen der Besprechungstermine dieser zusammengesetzten Arbeitsgruppe bedient.

## 7. Projektablauf

Ein angedachter Projektablauf ist untenstehend in tabellarischer Form dargestellt.

Aktivität	Termin
Genehmigung des Planungskredites für die Projektphase für den 6. Kindergarten durch den Einwohnerrat	30. März 2021
Projektphase	April 2021 - Frühsommer 2021
Genehmigung Vorlage 6. Kindergarten im Einwohnerrat	24. August 2021
Planungsphase	Sommer 2021 - September 2021
Urnenabstimmung	26. September 2021
Bauphase	Oktober 2021 - Juni 2022
Fertigstellung	Juli 2022

## 8. Kredit für die Projektphase

Die Kosten für die Projektphase bis und mit Einreichung eines Baugesuches (gemäss Abschnitt 4) wurden wie folgt ermittelt:

Pos.	Tätigkeit	Kosten in CHF inkl. 7.7 % MwSt.
3.0	Ausarbeitung eines Bauprojektes <ul style="list-style-type: none"><li>Architekt</li><li>Fachplaner</li><li>Vermessungsbüro</li></ul>	75'000.00
3.2	Bewilligungsphase <ul style="list-style-type: none"><li>Architekt</li><li>Fachplaner</li></ul>	10'000.00 4'000.00
	Reserven und Rundung (Kostenschätzung +/- 10 %)	6'000.00
	<b>Gesamtkosten</b>	<b>95'000.00</b>

Die Kosten des Bewilligungsverfahrens sind im Planungskredit eingerechnet. Bei negativer Urnenabstimmung, fallen somit keine zusätzlichen Kosten aus der Vorlage «Baukredit 6. Kindergarten» an.

### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, auf diese Vorlage einzutreten und dem Planungskredit für den Neubau des 6. Kindergarten für CHF 95'000.00 zu Lasten Kto 6.2170.3131.01 zuzustimmen.

### **IM NAMEN DES GEMEINDERATES BERINGEN**

Der Präsident:

Der Schreiber:

Roger Paillard

Florian Casura